

EINGEGANGEN am

21. Feb. 2022

Fachdienst Kreisorgane,
Organisation, Vergaben und ÖPNV

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Wildunger Landstraße 1, 34497 Korbach
An den Vorsitzenden des Kreistages
des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Herrn Rainer Hesse
Kreishaus, Südring 2

34497 Korbach

Bündnis 90/Die Grünen
Kreistagsfraktion
Waldeck-Frankenberg

Daniel May
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle:
Wildunger Landstraße 1
34497 Korbach
Telefon: (05631) 65708
Fax: (05631) 63238

www.gruene-waldeck-frankenber.de

fraktion@gruene-waldeck-frankenber.de

10. Februar 2022

**Große Anfrage der Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen
zur Struktur der Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den Schulen des Landkreises
Waldeck-Frankenberg**

Sehr geehrter Herr Hesse,
hiermit bitten wir Sie, dem Kreisausschuss nachfolgende Große Anfrage gem. § 17 der GO für den Kreistag zur Beantwortung zuzuleiten:

**Große Anfrage der Kreistagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen
zur Struktur der Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den Schulen des Landkreises
Waldeck-Frankenberg**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im nordrheinwestfälischen Landkreis Lippe wurde in den Jahren 2018 und 2019 ein dramatischer Missbrauchsskandal aufgedeckt. Eine große Zahl der von den Jugendämtern des Kreises Lippe und des niedersächsischen Landkreises Hameln/Pyrmont betreuter Kinder wurde Opfer sexuellen Missbrauchs („Fall Lügde“). Der im Juni 2019 eingesetzte und noch immer tätige Untersuchungsausschuss des nordrheinwestfälischen Landtages sowie der Landespräventionsrat Niedersachsen haben große strukturelle Defizite in der Arbeit der betroffenen Jugendämter und von Familien-Hilfe-Einrichtungen sowie in der Zusammenarbeit mit der Polizei aufgedeckt. Hinsichtlich der Kooperation zwischen Schulen und dem Jugendamt herrscht auch in unserem Landkreis häufig eine gewisse Unzufriedenheit. Zudem ist die Zahl der Fälle von Kindeswohlgefährdungen bundesweit in den Coronazeiten massiv gestiegen (siehe „Arzt und Wirtschaft“ 09/2021, S. 19) Somit gibt es mehrere gute Gründe dafür, eine große Anfrage mit der Bitte um Auskunft über die Arbeitsstrukturen des Jugendamtes unseres Landkreises zu stellen.

Frage 1: Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Jugendamt des Landkreises und für wie viele zu betreuende Kinder sind diese zuständig?

Frage 2: Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Jugendamtes sind speziell für den Bereich „sexuelle Gewalt“ geschult?

Frage 3: Nach welchem Modus werden die zu betreuenden Kinder auf die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verteilt?

Frage 4: Existiert ein Handlungsleitfaden für die Übergabe von zu betreuenden Kindern an Jugendamtskollegen und -kolleginnen im Falle des Wohnortwechsels eines Kindes oder des Ausscheidens von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus dem Jugendamt? Wenn ja, welche Anweisungen enthält dieser?

Frage 5: An wie vielen und welchen Schulen ist ein regelmäßig tagendes Beratungsteam, (bestehend aus Jugendamtsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen, Sozialteam der Schule, Schulpsychologen des Schulamtes) etabliert? Welche Erfahrungen hat das Jugendamt in der Zusammenarbeit mit diesen Teams gewonnen?

Frage 6: Wie stellt das Jugendamt sicher, dass nach der Anzeige von Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung durch die Leitungen oder einzelne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten und Schulen die Leitungen dieser Einrichtungen darüber informiert werden – selbstverständlich unter Einhaltung des Datenschutzes – dass und in welcher Form das Jugendamt tätig geworden ist? Wie werden Kindertagesstätten und Schulen in die Beratung und Betreuung von gefährdeten Kindern und Jugendlichen und ihrer Erziehungsberechtigten eingebunden?



Daniel May, Fraktionsvorsitzender